

Er erscheint täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.

**Abonnementspreis**  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark.

**Einzelnenpreis**  
für die vierspaltige Corpus-  
Seite oder deren Raum 15 Pf.

# Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mart.

Inserate  
für die nächstfolgende Nummer  
bestimmt, werden bis 9 Uhr Vor-  
mittags, spätere dagegen Tags  
zuvor ertheilt.

Inserate befordern sämtliche  
Annoncen-Bureau.

Zweihundachtzigster Jahrgang.  
**Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.**  
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

N. 146.

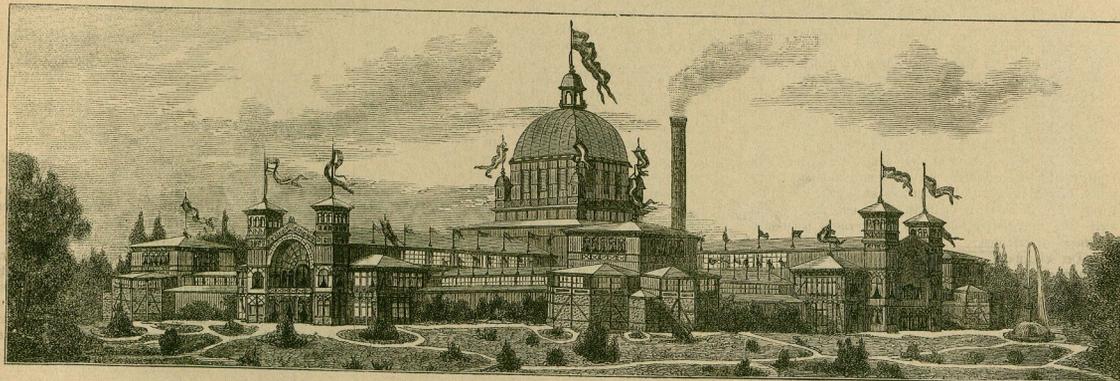
Sonntag, den 26. Juni.

1881.

**Ausgabe- und Annahmestellen** für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penne, Leipzigerstraße 77, E. Trog, Landwehrstraße 6, Albert Schmidt, Domplatz 8, Ludw. Kramer, Diemitz.

26. Juni. 2. nach Trinitatis. Co. Inc. 14, 16-24: „Vom großen Abendmahl“. Ep. 1. Joh. 3. O. A. 3,40, O. U. 8,24; J. A. 3,41 Morgens, J. U. 8,14 Abends. 1794 Sieg Jourdan's bei Fleurus über die Oesterreicher.

## Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Halle a. d. S. 1881.



### Die Kinderwagen- und Holzwaren-Fabrik von G. A. Käthe in Zeitz und deren Produkte auf der Ausstellung in Halle a. S.

Dieses altbekannte, in den letzten Jahren in erstaunlicher Weise emporgeblühte Etablissement hat hier zum ersten Male die Gelegenheit ergriffen, in einer wirklich originell und elegant aufgebaute Pyramide genannter Firma, von allen Seiten freiliegend und so den zahlreichen Besuchern die beste Gelegenheit zu einer eingehenden Besichtigung bietend vor Augen zu führen.

Zu den schönsten Ausstellungen mitzählend, unstreitig eine Probe von Gruppe XI. bildend, erhebt sich mitten in dieser, links vom Haupteingange gelegenen Gruppe die leicht und elegant aufgebaute Pyramide genannter Firma, von allen Seiten freiliegend und so den zahlreichen Besuchern die beste Gelegenheit zu einer eingehenden Besichtigung bietend.

Hier finden wir sämtliche Spezialitäten des Hauses, lauter hauswirthschaftliche Artikel, die in jeder Familie Verwendung finden, in äußerst überreicher Weise zur Schau gestellt, für die vielen besuchenden Hausfrauen namentlich ein wahrer Schatz von praktischen und nützlichen Gegenständen.

Wir beginnen unsere Besprechung, sicher den Intentionen des Ausstellers folgend, mit dem ersten Artikel, den ein Kind nach seinem Eintritt ins Leben braucht, dem Bette oder Wiege, hier durch einen ganz neuen Artikel vertreten, der diese beiden Gegenstände in funktiver Weise vereinigt, da das ausgefaltete lombinirte Kinderbett einerseits als gewöhnliches Bett dient, dann aber bei Bedarf durch einfaches Herunterklappen zweier Seiten in eine perfekte Wiege verwandelt wird, die auf 4 Füßen ruhend, ein völlig geräuschloses, angenehmes Wiegen ermöglicht. Aber noch einem dritten, bisher ganz unbekanntem Zwecke dient dieser Artikel. Nach Zurückziehen einiger Riegel in den unteren Ecken des Bettes läßt sich der ganze obere Theil, der sehr leicht ist, abheben und auf den Fußboden legen, während der sogenannte Bettrost mit sämtlichen Bettzeugen auf dem Untergerüste zurückbleibt. In der so gebildeten Umrahmung, dem sogenannten Kinderbette, ist nun ein Kind in dem gefährlichen Alter, wo es anfängt gehen zu lernen und stets gehütet werden muß, daß es nirgends aufsteht und herunterfällt und seiner Thätigkeit zu nahe kommt, vollständig sicher untergebracht, kann darin, an dem Geländer anfassend, seine Ausversuche machen und wird sich mit Spielzeug versehen gerne längere Zeit darin aufhalten und herumtummeln, ohne daß ihm das Geringste passieren kann, so daß selbst die ängstlichste Mutter im Besitze dieses Universal-Bettes aufhört, der Sorge ihres Kindes zu sein. In einem Augenblicke ist der Kinderbette zurückgesetzt und das Bett hergestellt wie zuvor. Nicht viel theurer wie ein gewöhnliches Bett, wird sich dieser neue Artikel bei seiner vielseitigen Verwendungsfähigkeit sicher rasch allgemein Eingang verschaffen.

Das nächste zum Bett ist der jetzt in keiner Familie mehr fehlende Kinderwagen, welche Hauptpezialität durch zwei Prachtexemplare vertreten ist, durch einen hochellegant ausgestatteten und einen nicht minder schönen Fahrstuhl aus Holzgeleiste, die beide durch ihre gefällige, zweckmäßige Bauart sowohl wie durch ihre feine Ausstattung die Bewunderung aller Mütter erregen. Da diese beiden Prachtstücke natürlich nur für die wohlhabenderen Klassen berechnet sind, sei hier bemerkt, daß der Prospect des Hauses gegen 50 verschiedene Sorten Kinderwagen in allen möglichen Ausführungen von einfachsten und billigsten aufwärts zeigt, alle gleich sauber

und pünktlich ausgeführt, so daß auch den bescheidensten Mitteln Rechnung getragen ist.

Ebenso unentbehrlich wie Bett und Wagen ist aber für unsere Kleinen ein zweckmäßiger Kinderstuhl. — und in diesem Artikel nimmt die Firma unbedingt in ganz Deutschland weitaus den ersten Rang ein. Der Ruf, den sie sich hier in so kurzer Zeit erworben hat, ist aber auch ein wohlverdienter, denn eine solche Anweisung origineller praktischer Konstruktionen, verbunden mit häßlicher und starrer Ausführung, kann sicher von keiner anderen Seite geboten werden. Hier finden wir nun zunächst die gepolsterten, mit Schutzgittern und Spielzeug versehen, überall bekannten hohen und niederen Kinderstühle, daneben den patentirten Sicherheits-Kinderstuhl in gleicher Ausführung, der durch einfaches Umklappen in einen niederen Fahrstuhl verwandelt werden kann und so, in beiden Stellungen mit Schutzgittern versehen, die beste Sicherheit gegen das Herabfallen des Kindes bietet.

Dann kommt der wegen seiner überaus praktischen Konstruktion von ärztlichen Autoritäten empfohlene, in tausenden von Exemplaren verbreitete antom. Kinder-Laufstuhl, der so eingerichtet ist, daß sich, wenn das Kind beim Laufen ermüdet oder fallen will, sich selbst ein Sitz von hinten her einstellt, auf den das Kind unbedingt zu sitzen kommen muß, während er sich beim Aufstehen von selbst wieder zurückzieht. Es ist dies das Beste, was je zu diesem Zwecke geboten wurde, und der vollsten Beachtung werth.

Jetzt folgt eine ganze Reihe patentirter Kinderstühle von je zweifelhafte Konstruktionen, daß man eigentlich kaum weiß, welcher den Vorzug verdient. Erst ein lombinirter Fahrstuhl mit Spielstuhle, als hoher Stuhl und niedriger Fahrstuhl dienend, dann der längst bekannte und beliebte Universal-Kinderstuhl, dessen viel tausendfache Verbreitung im ganzen Reiche und weit über dessen Grenzen hinaus als bester Beweis seiner Popularität angeführt sein möge. Zunächst als hoher Kinderstuhl mit Spielstuhle dienend, kann er, ebenfalls durch Umklappen sowohl in einen zweifelhafte Fahrstuhl, wie auch in eine Wiege verwandelt werden und ist bei dieser vielseitigen Verwendbarkeit wohl der preiswertheste Kinderstuhl, der existirt. Derselbe ist in zwei Exemplaren ausgeführt, massiv in Eichenholz antil gearbeitet und in Buchenholz kunstvoll lackirt, letzterer mit hohen Rädern zum Gebrauch im Freien. An dessen Spielstuhle ist auch eine wirklich praktische und originelle patentirte Spielvorrichtung angebracht, die aus zwei Reihen bunt lackirter verschiebbarer Kugeln und einer Moßkugeln besteht, deren in je 6 verschiedenen Farben lackirte Ringe verflochten werden können und dem Kinde durch diese endlosen Farbenzusammensetzungen eine angenehme und belehrende Unterhaltung bieten. Derselbe Spielvorrichtung finden wir auch an den nächstfolgenden lombinirten Kinderstuhle, die sich, als hoher Stuhl und als Fahrstuhl mit geräumigem Sitze dienend, auch der größten Beliebtheit erfreuen. Eine ganz originelle Idee ist der nun folgende Kinderstuhl mit Laufvorrichtung, der sich sowohl als hoher und als niedriger Stuhl wie auch als Laufstuhl gleich vortrefflich verwenden läßt und somit die Anschaffung eines besonderen Laufstuhles überflüssig macht.

Nachdem wir nun gleich noch die höcker an der Pyramide gruppierten, in verschiedenster Weise ausgeführten hohen und niederen Kinderstühle, darunter auch allerliebste Schenkelstühle, betrachtet haben, von denen sich namentlich die in Eichenholz gearbeiteten vortrefflich abheben, finden wir, um-

den Rundgang fortsetzend, für die etwas herangewachsenen Kinder zwei reizende Garnituren Tische und Bänke, von denen besonders die ersten, aus Kirschbaumholz kunstvoll gearbeitet und polirt, nebst dazu passendem Stühlen reichen Beifall findet, während die in Eichenholz gearbeitete Garnitur einen äußerst soliden Eindruck macht.

Für die nun folgende Schulzeit können wir das gleich daneben stehende patentirte Kinder-Schreibtischchen allen Eltern nicht warm genug empfehlen, das in seinen Größenverhältnissen nach den statistischen Erhebungen der angehenden Pädagogen konstruirt, so eingerichtet ist, daß es für jedes Alter während der ganzen Schulzeit ohne Mühe verstellbar werden kann und nicht nur eine für die gesunde Entwicklung des Kindes unbedingt notwendige richtige Körperhaltung bedingt, sondern auch auf den Ordnungssinn des Kindes in wohlthätigster Weise einwirkt. Die Möglichkeit, das ganze Tischchen nach Gebrauch auf die Hälfte des Raumes zu reduzieren zu können, macht diesen Artikel doppelt empfehlenswerth, so daß die sich immer mehr steigende Nachfrage leicht erklärlich ist. Das ausgestellte Tischchen ist ganz in Eichenholz gearbeitet und daher etwas theurer, während die gangbarste Sorte, eichen- oder nußbaumartig lackirt, vollständig zweckentsprechend und wesentlich billiger ist.

Im engsten Zusammenhange mit diesem Punkte steht der in 2 Exemplaren gleich darüber ausgefachte verstellbare Kinderstuhl, der eine in Eichenholz gearbeitet und für ein 6jähriges Kind gestellt, der andere in Buchen kunstvoll gearbeitet in der Stellung für ein 14jähriges Kind. Auch dieser neue Artikel wird sicher von allen verständigen Eltern mit Freuden begrüßt werden, denn wer hat nicht selbst in seiner Jugend in völlig unnatürlicher Weise am Familientisch gesessen, entweder auf dem für jüngere Jahre berechneten viel zu hohen Kinderstuhle, den Derkörper herabbeugt, die Beine viel zu hoch gestellt, oder umgekehrt auf dem viel zu niederen Zimmerstuhle, die Brust an die Tischkante gedrückt, die Augen viel zu nahe bei der Schularbeit, und die schädlichen Folgen dieses jahrelangen ungesunden Sitzens leider zu spät an sich selbst erfahren. Welcher sorgsame Vater wird nicht Angefachte dieser unersetzlichen Tafelchen gerne bereit sein, durch Anschaffung dieses wirklich praktischen Stuhles in so umfassender Weise für das leibliche Wohl seiner Kinder zu sorgen. Die Konstruktion ist ähnlich wie an dem vorher beschriebenen Schreibtischchen und kann sowohl der Sitz wie das Fußbrett im richtigen Verhältnisse zum gewöhnlichen Zimmerstuhle für jedes Alter gestellt werden, was ein gesundes normales Sitzen ermöglicht.

Kinder sollen sich aber auch im Freien durch munteres Spiel erholen und so führt uns das neben dem Schreibtischchen stehende Kinder-Belustigung, das in verschiedenen Größen 2- und 3- und 4- und 5- und 6- und 7- und 8- und 9- und 10- und 11- und 12- und 13- und 14- und 15- und 16- und 17- und 18- und 19- und 20- und 21- und 22- und 23- und 24- und 25- und 26- und 27- und 28- und 29- und 30- und 31- und 32- und 33- und 34- und 35- und 36- und 37- und 38- und 39- und 40- und 41- und 42- und 43- und 44- und 45- und 46- und 47- und 48- und 49- und 50- und 51- und 52- und 53- und 54- und 55- und 56- und 57- und 58- und 59- und 60- und 61- und 62- und 63- und 64- und 65- und 66- und 67- und 68- und 69- und 70- und 71- und 72- und 73- und 74- und 75- und 76- und 77- und 78- und 79- und 80- und 81- und 82- und 83- und 84- und 85- und 86- und 87- und 88- und 89- und 90- und 91- und 92- und 93- und 94- und 95- und 96- und 97- und 98- und 99- und 100- und 101- und 102- und 103- und 104- und 105- und 106- und 107- und 108- und 109- und 110- und 111- und 112- und 113- und 114- und 115- und 116- und 117- und 118- und 119- und 120- und 121- und 122- und 123- und 124- und 125- und 126- und 127- und 128- und 129- und 130- und 131- und 132- und 133- und 134- und 135- und 136- und 137- und 138- und 139- und 140- und 141- und 142- und 143- und 144- und 145- und 146- und 147- und 148- und 149- und 150- und 151- und 152- und 153- und 154- und 155- und 156- und 157- und 158- und 159- und 160- und 161- und 162- und 163- und 164- und 165- und 166- und 167- und 168- und 169- und 170- und 171- und 172- und 173- und 174- und 175- und 176- und 177- und 178- und 179- und 180- und 181- und 182- und 183- und 184- und 185- und 186- und 187- und 188- und 189- und 190- und 191- und 192- und 193- und 194- und 195- und 196- und 197- und 198- und 199- und 200- und 201- und 202- und 203- und 204- und 205- und 206- und 207- und 208- und 209- und 210- und 211- und 212- und 213- und 214- und 215- und 216- und 217- und 218- und 219- und 220- und 221- und 222- und 223- und 224- und 225- und 226- und 227- und 228- und 229- und 230- und 231- und 232- und 233- und 234- und 235- und 236- und 237- und 238- und 239- und 240- und 241- und 242- und 243- und 244- und 245- und 246- und 247- und 248- und 249- und 250- und 251- und 252- und 253- und 254- und 255- und 256- und 257- und 258- und 259- und 260- und 261- und 262- und 263- und 264- und 265- und 266- und 267- und 268- und 269- und 270- und 271- und 272- und 273- und 274- und 275- und 276- und 277- und 278- und 279- und 280- und 281- und 282- und 283- und 284- und 285- und 286- und 287- und 288- und 289- und 290- und 291- und 292- und 293- und 294- und 295- und 296- und 297- und 298- und 299- und 300- und 301- und 302- und 303- und 304- und 305- und 306- und 307- und 308- und 309- und 310- und 311- und 312- und 313- und 314- und 315- und 316- und 317- und 318- und 319- und 320- und 321- und 322- und 323- und 324- und 325- und 326- und 327- und 328- und 329- und 330- und 331- und 332- und 333- und 334- und 335- und 336- und 337- und 338- und 339- und 340- und 341- und 342- und 343- und 344- und 345- und 346- und 347- und 348- und 349- und 350- und 351- und 352- und 353- und 354- und 355- und 356- und 357- und 358- und 359- und 360- und 361- und 362- und 363- und 364- und 365- und 366- und 367- und 368- und 369- und 370- und 371- und 372- und 373- und 374- und 375- und 376- und 377- und 378- und 379- und 380- und 381- und 382- und 383- und 384- und 385- und 386- und 387- und 388- und 389- und 390- und 391- und 392- und 393- und 394- und 395- und 396- und 397- und 398- und 399- und 400- und 401- und 402- und 403- und 404- und 405- und 406- und 407- und 408- und 409- und 410- und 411- und 412- und 413- und 414- und 415- und 416- und 417- und 418- und 419- und 420- und 421- und 422- und 423- und 424- und 425- und 426- und 427- und 428- und 429- und 430- und 431- und 432- und 433- und 434- und 435- und 436- und 437- und 438- und 439- und 440- und 441- und 442- und 443- und 444- und 445- und 446- und 447- und 448- und 449- und 450- und 451- und 452- und 453- und 454- und 455- und 456- und 457- und 458- und 459- und 460- und 461- und 462- und 463- und 464- und 465- und 466- und 467- und 468- und 469- und 470- und 471- und 472- und 473- und 474- und 475- und 476- und 477- und 478- und 479- und 480- und 481- und 482- und 483- und 484- und 485- und 486- und 487- und 488- und 489- und 490- und 491- und 492- und 493- und 494- und 495- und 496- und 497- und 498- und 499- und 500- und 501- und 502- und 503- und 504- und 505- und 506- und 507- und 508- und 509- und 510- und 511- und 512- und 513- und 514- und 515- und 516- und 517- und 518- und 519- und 520- und 521- und 522- und 523- und 524- und 525- und 526- und 527- und 528- und 529- und 530- und 531- und 532- und 533- und 534- und 535- und 536- und 537- und 538- und 539- und 540- und 541- und 542- und 543- und 544- und 545- und 546- und 547- und 548- und 549- und 550- und 551- und 552- und 553- und 554- und 555- und 556- und 557- und 558- und 559- und 560- und 561- und 562- und 563- und 564- und 565- und 566- und 567- und 568- und 569- und 570- und 571- und 572- und 573- und 574- und 575- und 576- und 577- und 578- und 579- und 580- und 581- und 582- und 583- und 584- und 585- und 586- und 587- und 588- und 589- und 590- und 591- und 592- und 593- und 594- und 595- und 596- und 597- und 598- und 599- und 600- und 601- und 602- und 603- und 604- und 605- und 606- und 607- und 608- und 609- und 610- und 611- und 612- und 613- und 614- und 615- und 616- und 617- und 618- und 619- und 620- und 621- und 622- und 623- und 624- und 625- und 626- und 627- und 628- und 629- und 630- und 631- und 632- und 633- und 634- und 635- und 636- und 637- und 638- und 639- und 640- und 641- und 642- und 643- und 644- und 645- und 646- und 647- und 648- und 649- und 650- und 651- und 652- und 653- und 654- und 655- und 656- und 657- und 658- und 659- und 660- und 661- und 662- und 663- und 664- und 665- und 666- und 667- und 668- und 669- und 670- und 671- und 672- und 673- und 674- und 675- und 676- und 677- und 678- und 679- und 680- und 681- und 682- und 683- und 684- und 685- und 686- und 687- und 688- und 689- und 690- und 691- und 692- und 693- und 694- und 695- und 696- und 697- und 698- und 699- und 700- und 701- und 702- und 703- und 704- und 705- und 706- und 707- und 708- und 709- und 710- und 711- und 712- und 713- und 714- und 715- und 716- und 717- und 718- und 719- und 720- und 721- und 722- und 723- und 724- und 725- und 726- und 727- und 728- und 729- und 730- und 731- und 732- und 733- und 734- und 735- und 736- und 737- und 738- und 739- und 740- und 741- und 742- und 743- und 744- und 745- und 746- und 747- und 748- und 749- und 750- und 751- und 752- und 753- und 754- und 755- und 756- und 757- und 758- und 759- und 760- und 761- und 762- und 763- und 764- und 765- und 766- und 767- und 768- und 769- und 770- und 771- und 772- und 773- und 774- und 775- und 776- und 777- und 778- und 779- und 780- und 781- und 782- und 783- und 784- und 785- und 786- und 787- und 788- und 789- und 790- und 791- und 792- und 793- und 794- und 795- und 796- und 797- und 798- und 799- und 800- und 801- und 802- und 803- und 804- und 805- und 806- und 807- und 808- und 809- und 810- und 811- und 812- und 813- und 814- und 815- und 816- und 817- und 818- und 819- und 820- und 821- und 822- und 823- und 824- und 825- und 826- und 827- und 828- und 829- und 830- und 831- und 832- und 833- und 834- und 835- und 836- und 837- und 838- und 839- und 840- und 841- und 842- und 843- und 844- und 845- und 846- und 847- und 848- und 849- und 850- und 851- und 852- und 853- und 854- und 855- und 856- und 857- und 858- und 859- und 860- und 861- und 862- und 863- und 864- und 865- und 866- und 867- und 868- und 869- und 870- und 871- und 872- und 873- und 874- und 875- und 876- und 877- und 878- und 879- und 880- und 881- und 882- und 883- und 884- und 885- und 886- und 887- und 888- und 889- und 890- und 891- und 892- und 893- und 894- und 895- und 896- und 897- und 898- und 899- und 900- und 901- und 902- und 903- und 904- und 905- und 906- und 907- und 908- und 909- und 910- und 911- und 912- und 913- und 914- und 915- und 916- und 917- und 918- und 919- und 920- und 921- und 922- und 923- und 924- und 925- und 926- und 927- und 928- und 929- und 930- und 931- und 932- und 933- und 934- und 935- und 936- und 937- und 938- und 939- und 940- und 941- und 942- und 943- und 944- und 945- und 946- und 947- und 948- und 949- und 950- und 951- und 952- und 953- und 954- und 955- und 956- und 957- und 958- und 959- und 960- und 961- und 962- und 963- und 964- und 965- und 966- und 967- und 968- und 969- und 970- und 971- und 972- und 973- und 974- und 975- und 976- und 977- und 978- und 979- und 980- und 981- und 982- und 983- und 984- und 985- und 986- und 987- und 988- und 989- und 990- und 991- und 992- und 993- und 994- und 995- und 996- und 997- und 998- und 999- und 1000- und 1001- und 1002- und 1003- und 1004- und 1005- und 1006- und 1007- und 1008- und 1009- und 1010- und 1011- und 1012- und 1013- und 1014- und 1015- und 1016- und 1017- und 1018- und 1019- und 1020- und 1021- und 1022- und 1023- und 1024- und 1025- und 1026- und 1027- und 1028- und 1029- und 1030- und 1031- und 1032- und 1033- und 1034- und 1035- und 1036- und 1037- und 1038- und 1039- und 1040- und 1041- und 1042- und 1043- und 1044- und 1045- und 1046- und 1047- und 1048- und 1049- und 1050- und 1051- und 1052- und 1053- und 1054- und 1055- und 1056- und 1057- und 1058- und 1059- und 1060- und 1061- und 1062- und 1063- und 1064- und 1065- und 1066- und 1067- und 1068- und 1069- und 1070- und 1071- und 1072- und 1073- und 1074- und 1075- und 1076- und 1077- und 1078- und 1079- und 1080- und 1081- und 1082- und 1083- und 1084- und 1085- und 1086- und 1087- und 1088- und 1089- und 1090- und 1091- und 1092- und 1093- und 1094- und 1095- und 1096- und 1097- und 1098- und 1099- und 1100- und 1101- und 1102- und 1103- und 1104- und 1105- und 1106- und 1107- und 1108- und 1109- und 1110- und 1111- und 1112- und 1113- und 1114- und 1115- und 1116- und 1117- und 1118- und 1119- und 1120- und 1121- und 1122- und 1123- und 1124- und 1125- und 1126- und 1127- und 1128- und 1129- und 1130- und 1131- und 1132- und 1133- und 1134- und 1135- und 1136- und 1137- und 1138- und 1139- und 1140- und 1141- und 1142- und 1143- und 1144- und 1145- und 1146- und 1147- und 1148- und 1149- und 1150- und 1151- und 1152- und 1153- und 1154- und 1155- und 1156- und 1157- und 1158- und 1159- und 1160- und 1161- und 1162- und 1163- und 1164- und 1165- und 1166- und 1167- und 1168- und 1169- und 1170- und 1171- und 1172- und 1173- und 1174- und 1175- und 1176- und 1177- und 1178- und 1179- und 1180- und 1181- und 1182- und 1183- und 1184- und 1185- und 1186- und 1187- und 1188- und 1189- und 1190- und 1191- und 1192- und 1193- und 1194- und 1195- und 1196- und 1197- und 1198- und 1199- und 1200- und 1201- und 1202- und 1203- und 1204- und 1205- und 1206- und 1207- und 1208- und 1209- und 1210- und 1211- und 1212- und 1213- und 1214- und 1215- und 1216- und 1217- und 1218- und 1219- und 1220- und 1221- und 1222- und 1223- und 1224- und 1225- und 1226- und 1227- und 1228- und 1229- und 1230- und 1231- und 1232- und 1233- und 1234- und 1235- und 1236- und 1237- und 1238- und 1239- und 1240- und 1241- und 1242- und 1243- und 1244- und 1245- und 1246- und 1247- und 1248- und 1249- und 1250- und 1251- und 1252- und 1253- und 1254- und 1255- und 1256- und 1257- und 1258- und 1259- und 1260- und 1261- und 1262- und 1263- und 1264- und 1265- und 1266- und 1267- und 1268- und 1269- und 1270- und 1271- und 1272- und 1273- und 1274- und 1275- und 1276- und 1277- und 1278- und 1279- und 1280- und 1281- und 1282- und 1283- und 1284- und 1285- und 1286- und 1287- und 1288- und 1289- und 1290- und 1291- und 1292- und 1293- und 1294- und 1295- und 1296- und 1297- und 1298- und 1299- und 1300- und 1301- und 1302- und 1303- und 1304- und 1305- und 1306- und 1307- und 1308- und 1309- und 1310- und 1311- und 1312- und 1313- und 1314- und 1315- und 1316- und 1317- und 1318- und 1319- und 1320- und 1321- und 1322- und 1323- und 1324- und 1325- und 1326- und 1327- und 1328- und 1329- und 1330- und 1331- und 1332- und 1333- und 1334- und 1335- und 1336- und 1337- und 1338- und 1339- und 1340- und 1341- und 1342- und 1343- und 1344- und 1345- und 1346- und 1347- und 1348- und 1349- und 1350- und 1351- und 1352- und 1353- und 1354- und 1355- und 1356- und 1357- und 1358- und 1359- und 1360- und 1361- und 1362- und 1363- und 1364- und 1365- und 1366- und 1367- und 1368- und 1369- und 1370- und 1371- und 1372- und 1373- und 1374- und 1375- und 1376- und 1377- und 1378- und 1379- und 1380- und 1381- und 1382- und 1383- und 1384- und 1385- und 1386- und 1387- und 1388- und 1389- und 1390- und 1391- und 1392- und 1393-

Leiternwagen, Schaulen z., durchweg in wirklich gebogener Ausführung, wie überhaupt auch hier das Bestreben des Fabrikanten unverkennbar ist, nur wirklich gute und hübsche Waare zu liefern und so schon im Kinde den Sinn für etwas Gutes und Schönes anzuregen, was Angesichts so vieler geringer Waare dieser Art, womit vielerorts getreu dem Grundsatze billig und schlecht der Markt überflutet wird, nicht genug hervorgerufen werden kann.

Auf der die Pyramide von oben abschließenden Plattform ist Johann, als wichtige Repräsentanten einer weiteren Spezialität, eine zahlreiche Kollektion von Feld- und Klappstühlen in den verschiedensten Konstruktions- und Ausführungen für Kinder und Erwachsene aufgeführt, unter denen namentlich die, mit vollster Berechtigung Triumph-Klappstuhl genannte Novität eine besondere Beachtung verdient. Dieser Stuhl, der sich vollständig zu einer Brettstühle zusammenlegen läßt, ist so eingerichtet, daß er augenblicklich und mühelos in 4 verschiedene Stellungen gebracht werden kann zum Sitzen und Stehen, in den höheren Stellungen ein perfektes Sauterail mit hoher Rückenlehne, in der tiefsten Stellung eine Hängematte an Bequemlichkeit weit überragend, ein Unicum von Comfort, für den Garten, die Veranda, das Zimmer gleich vortheilhaft verwendbar, leicht transportabel und durch seinen billigen Preis auch dem Unbemitteltesten zugänglich. Sein Wunder also, wenn in wenigen Wochen schon gegen 500 Stück verkauft wurden und der Fabrikant den immer mehr steigenden Nachfragen kaum genügen kann.

Den Schluß der Ausstellung bilden die innerhalb der Pyramide untergebracht, äußerst solid gearbeiteten so sehr beliebten Wirtschaftselektren und Treppenhilfsle, sowie die bei dem beschränkten Raume nur im Modell vorgeführten, verschiedensten Arten von Wäscherodern, die sich durch ihre praktische Konstruktion jeder Hausfrau von selbst empfehlen. Der Gesamteindruck dieser ganzen Ausstellung ist unübertrefflich imponierend, der auf eine umsichtige, energische, dem Fortschritt ganz beschleunigende Geschäftsführung des Fabrikanten schließen läßt, und wird es für viele von Interesse sein, über das Etablissement selbst noch Folgendes zu erfahren:

Der Begründer der Firma ist Herr Näher sen., der, nachdem er sich als einfacher Stellmachergeselle gründlich in der Welt umgesehen hatte, anfänglich den großen Wagnissen als Meister betrieb.

Im Jahre 1848 war er der Mitbegründer der ganzen Kindermaschinenindustrie, die sich aus den denkbar kleinsten Anfängen zu dieser erstaunlichen Höhe entwickelt hat. Berühmter schüttelte viele ehrsüchtige Bürger den Kopf, als Herr Näher mit einem Arbeiter und Verringer keine ganze Energie diesem Artikel wuwandte, in dem er mit richtiger Erkenntnis eine große Zukunft erblckte.

Noch Viele erinnern sich, wie die Wagen damals mit Stricken zusammengehängt von den Söhnen, jetzt Inhabern der Firma, zur Bahn gefahren wurden, und was ist aus diesen Urknäueln geworden? 3-4 Reisende sind permanent auf der Tour!

Schon länger beschäftigt die Fabrik circa 150 Arbeiter und jetzt ist dieselbe durch einen längst nötig gewordenen Neubau um 2500 Qm Bodenfläche vergrößert worden, so daß sich in kürzester Zeit die Arbeiterzahl auf über 250 belaufen dürfte. Eine starke Dampfmaschine treibt außer den Scheren, Pressen, Ventilatoren u. die zahlreichen Holzbearbeitungsmaschinen neuester und zweckmäßigster Konstruktion, wie Kreis- und Handgängen, Hobel-, Fräs- und Bohrmaschinen und Drehbänke aller Art, von denen namentlich diejenigen auf Weiden die Klaven, Griffe und sämmtliche gezeichnete Theile zu den Kinderstühlen u. in ungeheuren Massen automatisch hergestellt werden, deren Schönheit in Erzählen setzen. Ein Dampfzug wird den Verkehr zwischen den 5 Etagen des gewaltigen Neubaus

### Siebe und Lebenskraft.

Novelle von E. v. d. Horst.

„Das sträube ich, Vogt, ist ich bin sogar vollkommen davon überzeugt, nur fehlen bis jetzt die erforderlichen Beweise. Dieser Lohbe ist in der Besichtigung gefahren.“

Ein gelber Schrei trennte die Lippen der jungen Frau. „Es ist nicht wahr! — es ist nicht wahr! — Er hatte seinen einzigen Feind.“

Auch der Vogt schüttelte den Kopf. „Das begreife ich nicht, Herr Doktor! mit Verlaub, wenn ein ungelehrter Bauer dergleichen zu sagen wagt. Peter Dornhoff war im ganzen Dorfe bei jung und alt gleichermäÙig beliebt.“

„Am besten mehr vernünftig, die Sache, Vogt, das Verbrechen bleibt unklar. Aber kommen wir zu dem, was ich sagen wollte. Dies Haus muß bis zum Eintreffen der gerichtlichen Untersuchungskommission geräumt und vollständig abgepflert werden, der Lohbe bleibt unberührt, ebenso die Umgebung. Dazu brauche ich eben Eure thätige Hilfe, denn ich kann nicht von hier fortgehen, ehe die Schlüssel Euch überliefert worden sind. Ihr müßt in amtlicher Eigenschaft für den Empfang derselben und die Bewachung des Hauses haften.“

Der Vogt zitterte. Seine junge Würde als oberster Geheiter des Dorfes wurde durch diesen Auftrag, diese ganze Angelegenheit überhaupt in eine drückende Last verwandelt. Peter Dornhoff war verheiratet, er sollte jene Leiche vor der Beerdigung der nächsten Verwandten beschützen.

„Ich muß es“, flammelte er schwitzend, „aber, — das ist doch gefährlich.“

„Da lege diese von hinten her die Hand auf des Arztes Arm. „Und ich?“ fragte sie tonlos, „soll ich auch fort von hier?“

„Sie können bis zum Abend oder spätestens bis morgen Mittag doch sehr wohl bei den Spritzen in dem anderen Hause bleiben, Frau, nicht wahr? — Hier darf ich keinen Menschen zurücklassen.“

„Nein“, sagte sie, „nein, ich gehe nicht dahin. Ich bitte nicht um einen Platz an Wilms Tisch, — lieber sterben.“

vermitteln. Großartige Lageräume gefastet jetzt von all den gangbaren Artikeln entsprechendes Lager zu halten, eine bedeutende Erweiterung für die nach Tausenden zählende Kundenschaft, der häufig der Raum für die etwas voluminösen Artikel fehlt.

Aber nicht los im deutschen Reiche haben sich die Produkte der Firma überall Eingang verschafft, auch Vesterreich, die Schweiz, Holland, Dänemark und Schweden sind Absatzgebiete derselben, und mit hoher Begehrtheit mag Herr Näher senior auf sein Werk zurückblicken, womit er, wie schon mancher andere, den schlagendsten Beweis geliefert hat, daß sich auch ein unbedeutender Arbeiter durch Tüchtigkeit, Energie, Ausdauer und harten Eifer zu einem großen, allgemein geachteten Fabrikanten emporschwingen kann.

### Die Giesserei und Maschinenfabrik von F. Zimmermann & Co. in der Halle'schen Ausstellung.

An der südlichen Seite des Platzes, da wo die landwirtschaftlichen Maschinen Ausstellung gefastet haben, befindet sich eine weite, reich ausgestattete Halle, welche die Erzeugnisse der hiesigen Giesserei und Maschinenfabrik von F. Zimmermann & Co zeigt: eine großartige Kollektion der bewährten Spezialitäten dieser weit und breit bekannten Fabrik. Wir finden Drillmaschinen von 3-12 Fuß Spurweite in jeder wünschenswerten Reihenerkennung, Kessel- und Schöpfpumpen, Handdrills für Ackerbau und Gärtnereizwecke, Dreiflächenmaschinen, Düngerspreuer (ohne Schöpfäder, mit einfachem und wirksamem Kettenapparat), Pademaschinen, dabei hervorzuheben Zimmermann's Patentpflanz- und leichtem Gewicht und durchaus präziser Steuerung, die altbekannte Salzmünder Pflanz-, Kartoffelpflanz- und anderer neuer Konstruktion mit rotirendem Haupttrieb und Fahrbewegung, Räbenheber, vielfach prämitirt und bei Konturen genau hergestellt, hervorgegangen, Getreide- und Grasmähdemaschinen eigenen Systems „Autonia“, besonders passend für unsere heimischen Verhältnisse, Mähmaschinen fremder Systeme, Rasenmäher von besonders sorgfältiger, gebogener Ausführung, Garteninstrumente als: Walzen und, durch seine Neuheit ausfallend, ein Rasenentweder, Heuwender, einfacher Schleppapparat für Mähmaschinen-Weser. Außerdem sind vorhanden: Spindel und Dreschmaschinen in verschiedenen Konstruktions, Neuheten in Hölzmaschinen von sehr verschiedener Größe, Pumpen für alle Zwecke (hervorzuheben Kessel- und Foulcr-Pumpen), Schleppcharren neuen Systems u.

Seit einigen Jahren beschäftigt sich die Fabrik in besonderer, wohl eingerichteten Werkstätten auch mit Mühlenbau und mit Herstellung von Lokomobilen und Dampfmaschinen. Eine angefertigte Lokomobile von sehr geiziger Arbeit, mit verniedertem Armatur, zeigt besonders allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Wir haben sie in Thätigkeit gesehen. Die Dampfmaschinen sind, mit wenigen als notwendig befindlichen Aenderungen, nach dem für unsere heimischen Verhältnisse als am passendsten befindlichen System von Clayton & Hettleworth erbaut. Die Lokomobilen fallen auf durch die starken Dimensionen der Ressel, welches sie für jedes Brennmaterial geeignet machen und den Krafteffekt thätiglich garantiren, welcher angegeben wird. Ein Schrotzang mit Steintrahn, ein Spitzgang, ein GrießanflöÙer, drei Walzenhölzer, zwei Wühlhölzer, eine Haherqueuse, verschiedene Transmissionshebel zeigen gebogene Ausführung, überaus glückliche Konstruktionsverhältnisse und dokumentiren, daß zu ihrer Herstellung die neuesten, besten mechanischen Hilfsmittel in Anwendung gekommen sind.

Eine Wind- und eine Wasserturbine konstruiren

Und außer sich stürzte sie fort bis zu dem großen alten Baum, dessen Aste trauben im Sturm an einander schlugen, dort blieb sie stehen, verwirrt, wildes, ohne Athem. „Wohin in dieser äußeren Noth? Sie wußte es nur zu wohl, kein Haus des ganzen Dorfes würde ihre Thüren der „Unzarten“ öffnen, — kein einziges.“

Und doch ging sie weiter, ohne Tack, ohne Kopfbedeckung, mit offener, sturmergepflanzter Haar und dem Blick der Irrsinnigen, — langsam, ziellos, die Hände gerungen, so bleich wie einst vor Jahren ihre Mutter, als sie sterbend durch dies Dorf kam.

Da humpelte an zwei Krücken ein uraltes Mütterlein des Weges, Martze, die Hundertjährige. Auch in das Armenhaus war die Kunde des Geschehens schon gebrungen und das braune, vergrühtes Weib, kaum menschenähnlich noch in der gekrümmten verfallenen Gestalt, aber voll göttlichen Erbarmens im Herzen, — das braune alterwürdige Weib hatte sich aufgemacht, um mit ihrem Schutze der Verfolgten, Gefahrten beizuhelfen.

„Sieh sie und flog im Sturm wie ein geschlehtes Kind der Alten entgegen, sie flammerte sich fest mit beiden Händen an den dürren Arm derselben.“

„Mutter Martze, ach, um Gott, laß mich mit Euch gehen!“

Die Alte nickte. „Komm du nur, armes Wesen, komm du nur. Ich hab' dich auf meinen Armen ins Leben hineingetragen, ich verlass' dich nicht, wenn's sonst auch alle thun. Sollst wieder im großen Wandbett liegen wie einstmals, und ich will dir die Wundergeschichten erzählen von der Zeit, als noch unser Heiland über die Erde ging. Ist das Beste, was wir Menschen besitzen, ein gut Gewissen und die Hoffnung auf den gekreuzigten Mann, der uns alle geliebt hat, dich und mich, — alle.“

Sie fragte nicht weiter, sie berührte nicht mit unzarter Hand die Wunde, sondern führte wie einst das heimatoße Geschöpf an ihrer Hand und stoch wieder sanft und zärtlich das lange schwarze Haar, mit dessen Strähnen der Sturm so unbarmerzig gemüthet hatte.

Sie legte ihre beiden Hände auf den Tisch und verbarg so das zuckende blaÙe Gesicht, indem sie's fest hinein-

vortheilhaft mit den uns, namentlich von ersteren, aus Amerika übernommenen Konstruktionen.

„Wieder hat die Zimmermann'sche Windturbine vor der amerikanischen den Vorzug zuverlässiger Selbst-Regulirung beim Wechsel der Windkraft.“

Seit Kurzem hat die Fabrik auch mit äußerst glücklichen Erfolge die Herstellung von Hartguss- und Alzinn aufgenommen; die zur Ausstellung gebrachten Fabrikate stellen sich den Erzeugnissen der wenigen Fabriken ebenbürtig zur Seite, welche seitdem ein Monopol für diese Fabrikationsobjekte in Anspruch nahmen.

Eine Auswahl seiner Kunstgussgegenstände spricht für die Vielseitigkeit der Zimmermann'schen Giesserei, welche dergleichen neben Bau- und größerem Maschinenguss mit gutem Erfolge produziert.

Die Kunst des galvanischen Metallübergusses ist ebenfalls in der Fabrik stark ausgebildet.

Eine Anzahl von Modellen landwirthschaftlicher Maschinen (Drill-, Pad-, Kartoffelleg-, Mähmaschinen) in  $\frac{1}{10}$  und  $\frac{1}{20}$  natürlicher Größe, verdienen wegen der bis ins Kleinste den großen Maschinen entsprechenden Treue und den bei der Ausführung bewiesenen großartigen FleiÙe volle und besondere Anerkennung. Diese Modelle sind auch für den Laien in hohem Grade interessant.

### Das Zeitungswesen im Ausstellungsgebiete.

Wer den Pavillon der „Magdeburgischen Zeitung“ besucht, wird im Expeditionszimmer eine Zusammenstellung der periodischen Presse im Gebiete der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Halle a. d. S. 1881 finden. Der in der Faber'schen Buchdruckerei gedruckte und von den Herren A. u. H. Faber herausgegebene Katalog zu dieser Zusammenstellung ist schon erschienen und wird Interessenten im Pavillon der „Magdeburgischen Zeitung“ auf Verlangen ausgeben. Der Katalog giebt nach einer kleinen statistischen Uebersicht des gesammelten Materials genaue Angaben über Titel und Preis, Verlagort, Erscheinungsweise, Drucker, Verleger, Begründungsjahr, Begründer, Vorbesitzer und jetzigen Besitzer der betreffenden Zeitungen und Zeitschriften. Dem Vorbericht entnehmen wir, daß im Ausstellungsgebiete 258 Zeitschriften wissenschaftlichen und unterhaltenden Inhalts erschienen, und zwar 183 im Königreich Sachsen, 49 in der Provinz Sachsen, 25 in den thüringischen Staaten und eine im Herzogthum Anhalt; daß ferner 165 Zeitungen erschienen, und zwar 59 täglich, 103 wöchentlich und 3 als Anzeigblätter ohne politischen Inhalt.

Die Zeitungen vertheilen sich im Ausstellungsgebiete wie folgt:

a. Täglich ersch. Zeitungen	17	26	13	3
b. Wöchentlich	51	22	25	5
c. Anzeigblätter	1	1	1	1

Hinsichtlich der Zeit der Erscheinung und des Alters sowohl der periodischen Presse wissenschaftlichen und unterhaltenden Inhalts, wie der politischen Tagespresse ist festgestellt worden, daß 1, und zwar die „Magdeburgische Zeitung“, auf die erste Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts (1626), 3 auf die zweite Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts, und zwar die „Veiziger Zeitung“ (1660), die „Jenaische Zeitung“ (1674) und die „Gothaische Zeitung“ (1691) i. v. m. fallen. Weiter ist eine kurze Uebersicht über den Besitzwechsel vor den jetzigen Eigentümern der einzelnen Zeitschriften gegeben worden.

Am Schluß des Vorberichtes heißt es: „Die sämmtlichen Zeitschriften wurden in Gruppe A (Periodische Presse wissenschaftlichen und unterhaltenden Inhalts) einen jährlichen Abonnementpreis von 2671,80 M.,

preste. Sonderbar, wie der Sturm heulte und wie er alte Erinnerungen wachrief! So lang es einst, als sie noch ein kleines furchtloses Mädchen war, so lang und süßtesten im Schornstein und um die Erden des niederen Gebäudes leise geheimnißvolle Gesprächen, — wie kam's nur, daß sie die altbekannte heute wieder hörte?“

„Ich wußte es“, murmelte vom Ofen her die Hundertjährige, „ich wußte es, der Ring fiel ja in das Grabloch! — Armes Wesen, auch hier lassen sie dir keine ruhige Stätte, sie jagen dich unbarmerzig wieder hinaus, als sie kalte Leben, denn sie sind reich und sind die Herren. Aber arm ist, der darf nicht wollen, nicht fühlen, er muß immer schweigen.“

Sie holte die alte zerfessene Bibel vom Brett und schlug sie auf, wie die Blätter gerade fallen wollten, dann beugnete ihr Finger auf das Geratheneste, eine Stelle des heiligen Buches.

„Wollen sehen, was uns der Heiland zum Troste schickt, mein armes Kind, — durch so einen Vers spricht seine Stimme.“

Und an das Fenster tretend las sie langsam und laut: „Es ist nichts verborgen, das nicht offenbar werde, und ist nichts heimlich, das man nicht wissen werde.“

Sie hob zaudernd die Hand. Das Buch läßt! — es läßt! —

Und schluchzend, außer sich sank sie in die Arme der bestürzten alten Frau.

### IV.

In der Apotheke war das für den Beinamen der geschriebene Rezept von Hand zu Hand gegangen. „Sonderbar, der Arzt scheint eine Astenvergiftung zu behandeln! — Und vor vierzehn Tagen holte der Schwiegerjüngel des alten Vogtes gerade hier Arsen!“

Solche Worte flogen, sie werden an der einen Stelle gesprochen und an hundertsten zugleich gehört, sie besitzen geheimnißvolle Kraft, wie man oft glänzend macht. Es sind die jenes Satzes, den die Hundertjährige der unglücklichen Liebe vorlas.

Am anderen Morgen forderten Gerichtsbeamten von dem verlegten dreißigjährigen Vogt die Schlüssel des Alt-

in Gruppe B. (Politische Tagespresse) einen solchen von rund 925 M. erfordern.

Den statistischen Beweis zu führen, wie viel Exemplare der politischen Zeitungen in Summa und an welchen Orten dieselben ausgegeben werden; ferner, wie sich dieses Ergebnis per Kopf der Bevölkerung des Ausstellungsgebietes stellt, haben wir uns verweigern müssen, weil wir dann die immerhin heikle Frage nach der Höhe der Auflage hätten stellen und außerdem der Befreiung der gesamten politischen Presse des Ausstellungsgebietes hätten sicher sein müssen; daß wir das Rechte nicht hätten, hat uns der Erfolg gezeigt. Und wenn denn auch nach dieser Seite hin die in unserem Auftrage vom Vorleser unserer Verlagsabteilung E., dem Buchhändler Herrn R. D. Weber, gefertigte Arbeit nicht aufweist, so wollen wir freundlichst mit Rücksicht darüber hingehen; an gutem Willen hat es nicht gefehlt.

Ein Register der Herausgeber, Begründer, Redakteure u., Drucker und Verleger beschließt den Katalog. (Ausz. v. Ztg.)

Gruppe XV. Haus- und Zimmereinrichtungen.

Geometrie von Geje 1141 a., (diverse Möbel und Dekorationsstoffe) befindet sich die von den Herren Zimmermeister Fuge und Waldermeister Rud aus Weisfenberg hergestellte, im frühgothischen Style gehaltene Weinschloß. Die Möbel sind zwar nur aus einfachem braunlackirten Kiefernholze angefertigt, aber nicht desto weniger in der Form, welche ihnen gegeben wurde, schön und vor allem stilgerecht. Die hohen Wandbelleidungen, sowie die ganz vorzüglich konstruirte Polsterung (wir machen ganz besonders auf diese aufmerksam) sind ebenfalls aus Kiefernholz. Die oberen Wandflächen und die Wägen sind mit gothischer Glasmalerei bedeckt, mittelalterliche Figuren in plastischen Weinlauben, in welchen Spruchbänder mit deutschen Trümpfen geschmackvoll angebracht sind.

Die Tische sind besetzt mit Gläsern und Krügen, eben so weiß das an der Wand hinführende Gefäß eine Anzahl Krüge und Trinfgefäße auf. Besonders schön ist das mit allerlei Kannen besetzte Buffet, die den Mittelteil derselben krönen. Das im Hintergrunde befindliche, grün verhängene Fenster hat runde Scheiben. Eine durchgehende Helebarre hebt den linksseitigen Theil des Vorhangs. Zu dem Hängelocher und schon durchgeführten Ganzen paßt leider der kronenartige feineswegs. (Sehungser darstellen). Abgesehen davon, daß dieselbe im Style nicht mit der übrigen Einrichtung harmonirt, ist auch der farbig bemalte Stoff der Figur ein durchaus ungeschöner. Wir können uns nicht denken, daß dieser Leichter von dem Zeichner der Ausstattung, welcher Alles so streng sachlich durchführte, ebenfalls komponirt worden ist. Wahrscheinlicher scheint es, daß man außer Stande war, einen passenden, im gothischen Style ausgeführten Leichter rechtzeitig zu beschaffen. Die ganze Einrichtung kann übrigens unsern Herren Wägen zum Anlaß empfohlen werden, einfach und doch geziehen, kann dieselbe durchaus nicht übermäßig theuer sein.

Wenden wir uns nun wieder der rechten Seite der Halle zu, so sehen wir die Geje 1141 b., (Aussteller: Gebrüder Bethmann) als Schlafzimmer eingerichtet. Die Möbel sind in dem beliebten Renaissancestyle gehalten und aus natürlichem Kiefernholz mit großer Sorgfalt und unendlicher Sauberkeit angefertigt. Durch die Naturfarbe erhält das Ganze ein überaus zartes Ansehen, das durch die Verhängungsanordnung, mattweiß mit hellblau, nur noch mehr zur Geltung kommt. Leider zählt der geschickte Verfertiger der sämtlichen Möbel dieser Geje, Herr Tischlermeister Schaaf, nicht mehr zu den Lebenden. Der dunkle Teppich ist ein trefflich gewählter Untergrund, von dem sich Alles wirksam abhebt. Wie die Christustafel über den Waschtisch gestellt werden konnte, ist uns nicht recht begreiflich.

theilhaber. Mehrere Aerzte waren zugegen, der Vorsitzende des Gerichtes und ein Protokollist; vor der Thür hielten vier Polizeibeamte Wache.

Niemand näherte sich dem Hause, sie wussten Alle, daß da drinnen der Wagen des toten Mannes herausgenommen und zur Untersuchung verpackt wurde, sie sahen auch, wie die fremden Herren vom Boden zum Keller das Haus durchsichtigten, und daß endlich einer ein Glas, ein gewöhnliches Trinfglas, den Uebrigen zeigte, worauf der Hund sorgfältig verdeckt und mit mehreren Tüchern umwickelt wurde.

Nach hundertlangem Hin- und Hergehen schickte der Vorsitzende des Gerichtes einen Polizisten in das große Haus und ließ den jungen Wäscher desselben vordrängen.

Wilm hatte eine solche Maßregel erwartet, er wußte, daß jetzt für ihn eine schreckliche Stunde kommen mußte, die, in der er Zeugnis ablegen sollte gegen das Weib seines Vorges.

Arme Lise, — er wollte kein Wort mehr sagen, als unumgänglich notwendig war.

Bei seinem Eintritt in das Zimmer, wo die Gerichtsherren Platz genommen hatten, empfang ihn ein lärmendes Schwelgen. Aller Blicke suchten ihn abschafles, den Sturm der Vergangenheit wiederpiegelndes Gesicht, aller Blicke schienen ihn zu fragen: Was weißt du von dem Entsetzlichen, das sich hier zugetragen?

Und dann begann das Verhör. Nach den gewöhnlichen Formalitäten fragte der Richter ohne allen Uebergang ganz plötzlich, offenbar zum Zweck bestimmter Beobachtung, den jungen Mann nach dem Präparat, das er vor einiger Zeit aus der Apotheke geholt. „Es war Arsenik, nicht wahr? — Was wollten Sie damit?“

„Ich brachte es der Frau meines Schwiegervaters, die im Hause Ratten bemerkt hatte. Sie hat mich, es ihr zu holen!“

„Gut. Also Sie leugnen nicht, das Gift gekauft zu haben?“

„Nein!“ antwortete Wilm. „Weshalb auch?“

Seine vollkommene Ruhe frappirte die Gerichtsherren. Sie setzten das Verhör noch über eine Stunde lang fort,

eben so, daß im Hintergrunde eine schwarze Marmorvase mit Blüthe Vas gefunden hat. Es dürfte wohl kaum Bedenken der Komposition des Herrn Architekten Unger (Zeichner des Zimmers), aufzufinden sein.

Weiter stellten die Herren Gebrüder Bethmann in Geje 1141 a. ein Wohnzimmer im Renaissancestyle aus. Die Möbel sind von amerikanischen Nußbaumholze, gleich trefflich in Zeichnung, wie in der ausgeführten Arbeit. Die Prachtvoll, von Herrn L. Götte geliefertene Leberzuckerarmen mit den schweren Vorhängen der Fenster. Der eingelegte Fußboden ist ein wahres Kunstwerk. Die umherstehenden Vasen u. d. und der farbig glasierte Ofen verleihen der ganzen Zimmereinrichtung ein stilvolles Gepräge, welches nur durch die modernen Büchereibände, die aufgestellte Photographie u. in etwas gestört wird.

Durch schwere blaue Portieren eingerahmt, präsentirt sich uns das nebenan befindliche „römische Bad“. Einem Magnete zieht, läßt dasselbe seit seiner Fertigstellung unablässig eine bedeutende Anziehungskraft auf die Menge der Besucher aus. Der Entwurf ist von Herrn Architekt Göhne, die Ausführung von den Herren Bildhauer Bild, L. Götte, Dekorationsmaler Zander und Linde & Ströfer hier. Der Fußboden ist mit farbigen Mäusen belegt. Reliefs, Abdrucken darstellend, schmücken die Wände. Auf einem göttigen Felle stehen zwei, scheinbar jedoch erst ausgezogene Damenpanzertücher, ein abgeworfener Bademantel liegt in der Ecke des Dians, zerplüßte Blumen sind über den Fußboden hingestrent. Das Badestoff ist aus hellen Mäusen hergestellt, über denselben hält eine schwebende Frauenfigur die Douchevorrichtung. Gleich vielen Andern können auch wir uns mit dieser Figur nicht befremden, sie macht den Eindruck der Haltungslosigkeit und des Herab-springens.

Mit dem römischen Bade ist die Zimmerreihe auf der rechten Seite der Halle zu Ende und wir wenden uns wieder der linksseitig befindlichen Geje zu. Gerade dem römischen Bade gegenüber befindet sich eine Ausstellung von Möbeln der verschiedensten Art, gezogen und gerade, in heller und dunkler Farbe. Die Preise sind überall angegeben und ist deshalb die Beschäftigung derselben den Hochgelehrten, welche in nächster Zeit für die Ausstattung der Häuser zu sorgen haben, sehr zu empfehlen. Aussteller ist die Sächf. Holz-Industriegesellschaft in Rabenau.

Gruppe XI. Kurzwaren.

Wir wir es am Schlusse unseres vorigen Referats über Spielwaren verprochen haben, besuchen wir heute auf Bitten der Kleinen nochmals die Gruppe XI, Kurzwaren, besser Spielwaren.

Es würde zu weit führen, wollten wir jeden von den Herren Ausstellern ausgelegten Artikel speziell bezeichnen; wir beschränken uns daher größtentheils auf die Hervorhebung bemerkenswerther Gegenstände. Im Großen und Ganzen lehrt ja, wenigstens bei den Spielwaren, dasselbe Bild wieder, wie wir solches schon zu Anfang gesehen und auch in einigen Fällen eingehend skizzirt haben. Die Herren A. W. Lichtenus in Watterhofen und C. E. Meining in Ohrdruff zeigen uns den Fortschritt der Spielwarenindustrie und haben ebenso wie alle Uebrigen Großes hierin geleistet. Bei dem ersteren bemerken wir die schönen Wachsputzpuppel, entschieden das denkbar Vollkommene, was darin fabricirt wird. Gleiches Lob gebührt den unangefeldeten Puppen.

Weiter sehen wir als Spezialität dieser Firma Puppenbater, Figuren aus Papiermache, Rebusspiele, Soldaten aller Truppengattungen und Nationen in Tuch gefeilt. Besonderer Erwähnung verdient eine meisterhaft ausgeführte Arbeit: ein nach allen Regeln der artilleristischen Technik hergestelltes, bespanntes Geschütz mit vollständiger

Bedienungsmannschaft des heftigen Artillerie-Regiments Nr. 11. Die Pferde haben eine Höhe von 30 Centimetern, die Soldaten, deren Bekleidung aus Tuch besteht, sind vor-schriftsmäßig uniformirt. Die Firma, eine große, weitbekannte Spielwarenfabrik, zeigt uns herrliche, mit Zell überzogene Thiere, als Pferde, Schafe, Ziegen u., gut und solide gearbeitete, sich zu Geschenken für Kinder vorzüglich geeignete Güterwagen, Pferdehülle u. Bemerkenswert ist noch ein elegantes Pferd, auf welchem sich der von Herrn C. Graf ausgestellte stattliche Kürassier befindet. Während man bei den Herren F. W. Freytag in Ohrdruff, C. L. Hörchner in Friedrichroda Spielwaren, das Tierreich darstellend, antrifft, figuriren auf dem Platze des Herrn Aug. Henning in Halle a/S. vor Allen die lebensgroßen, positiven Dampfmaschinen, eine Spezialität der Firma. Lassen wir die Kleinen hier etwas länger verweilen und begeben wir uns an den Ausstellungsort der Herren Fischer, Raumann & Co. in Almenau. Selbst Menschen in der ersten Stimmung wird bei Betrachtung dieser Gegenstände ein Lächeln abgesehen. Die Fabrikate dieser Firma stellen größtentheils aus Terrakotta und Papiermache gefertigte Karrikaturen und sonstige Figuren vor. Man sieht Atropen aller erdenklichen Sorten und vorzügliche Gesichtsmasken. Die Figuren und Karrikaturen werden theils als Zierfachen verwendet, theils verfolgen dieselben praktische Zwecke. Man bemerkt in erster Reihe unsere Kronprinz und den Fürsten Bismarck, gut getroffene Bilder; das Bild eines wieder drohende, wie einen Streichhölzchenhalter, vor welchem ein Schornsteinfeger einer köstlich süßen Worte zulächelt, weiter einen Leinwandwärmer, wahrscheinlich obdachlos, ausgebreitet auf einer Bank liegen und sich der bedürftigen Ruhe hingeben. Auf erhabenen Standpunkte hält zwischen all diesen Figuren knecht Ruprecht in respektvoller Größe Wade und sorgt für entsprechende Ordnung. Endlich geben wir uns noch einer interessanten Zugbühne: „ein bis unter den Armen im Sumpfe stehender Waldmann“ — wahrscheinlich auf der Entenjagd — wird von seinem Hunde an den Kackstein gefast und herausgeholt.

Fremden des Regalspiels empfehlen wir zur Anschaffung von Herrn C. H. Brendel in Leipzig angelegten, geschmackvoll in Pyramidenform angelegten eleganten Regalspielen aus Holz. Für Kessel und Gabel hat Herr F. Friedrich in Dörfelberg gefertigt und hat etwa 180000 Stück davon gefertigt und diese Thierchen auf geteilt wissen will, der sei auf die von Herrn Kaufmann August Weiße in Dornackstein angelegten praktischen Vogelwagen aufmerksam gemacht, bei welchem nebenbei auch recht zierliche Blumenständer zu haben sind. Gelingt es manchem Zugbrennen trotz mühevollen Anstehens des Feders, Abwärtens auf dem Anstehen nicht, das ersichtliche Bild vor seinen Feuerlauf zu bekommen, dem empfehlen wir die Beschaffung der ausgelegten vorzüglichen Hochseifen für Haken, Wädeln, Enten u. Etwas wirklich Praktisches für Kinderwagen und Kranenstühle in Zeit. Wir sehen dort einen vorzüglichen Kinderwagen, einen gelackten Tafelwagen mit ausgezeichneten Federn u. s. w.

Herr Anton Sammler in Röntgen in Th. zeigt uns die neuesten Moden in Puppenhüten von Filz und Stroh. Zwei mit zierlichen Hüthen bedeckte Puppenstücken stellen gewiß Modelle vor. Es ist dies wieder ein großer Anziehungspunkt für kleine Mädchen.

Da wir uns gerade vor dem Platze des Herrn Carl Koch in Magdeburg befinden, wollen wir dessen prachtvolle Muster von ausgelegten Säulen aus schwarzem Holz nicht unerwähnt lassen.

Der Ausstellung der Kinderwagen- und Holzwaren-Fabrik von C. A. Räther in Zeit haben wir vorliegend einen besonderen Artikel gewidmet. (Schluß folgt.)

fragten freuz und quer und schrieben ganze Bogen voll. Schließlich erklärte der Vorsitzende dem jungen Manne, daß er verhaftet sei.

Wilm schien mehr erstaunt als erschrocken. „Ach?“ fragte er ungläubig.

„Ja. Sie können in Begleitung eines Polizisten vorher noch zu Ihrer Frau gehen und die notwendigen Anordnungen treffen, dann haben Sie uns sogleich zu folgen.“

Der Vorsitzende erhob sich und sah im Kreise umher, als wollte er fragen, ob noch jemand etwas beizufügen wisse. — Da näherte sich mit der Wäze in der Hand der Vogt. „Ist es erlaubt, Herr, Ihnen ein Wort zu sagen?“ „Wenn dasselbe zur Sache gehört, natürlich, Vogt.“ „Das thut es, Herr,“ versetzte der Alte, „und es betrifft den Wilm da, den Mann, der an dem Geschehen so ungeschuldig ist wie Sie und ich, Herr! — Ich will's beweisen!“

Der Richter wurde aufmerksam. „Das ist viel behauptet, mein lieber Vogt,“ sagte er etwas spöttisch. — „Womit denn?“

Aber der brave Bauer ließ sich nicht irre machen. „Mit dem Vertrauen, das der Töbte selbst in seinen Schwiegerjohn setzte, Herr!“ rief er energisch. „Mein Grundnachbar, der Dein Diermann drüben, der Grubenbauer und ich sind Zeugen, daß Peter Vornholt vorgestern dem Wilm seine —“

„Vogt,“ rief unruhig der junge Mann, „Vogt, laßt das doch, es gehört keinesfalls zur Sache.“

„Was war es?“ fragte im befehlenden Tone der Richter.

„Laß mich nur reden, Junge,“ rief der Vogt. „Sollen sie dir denn am Ende gar einen Prozeß wegen Mord an den Hals hängen?“

„Also,“ fuhr er fort, „der Peter Vornholt besaß außer dem Birtenhofe noch ein hübsches Vermögen, das er seiner zweiten Frau hinterlassen hat. Ein Testament ist nicht da, er gab vorgestern in meiner und des Grubenbauers Gegenwart seinem Schwiegerjohn das Geld und bestellte ihn zum Verwalter desselben. Na, nun meine ich

— mit Verlaub! — wenn einer gerade dem, der etwas darüber reden könnte, die Sache in die Hand legt, so muß er ihm doch wohl ganz und gar vertrauen. Es ist kein Stück Papier, kein geschriebenes Wort da; wenn der Wilm nicht so ein grumbredlicher Mensch wäre, könnte er die mündliche Verfügung des Alten jederzeit anerkennen, und der Lise bliebe dann nur das bescheidene Wäthum im Altentheilerkaufe. Aber Peter Vornholt wußte, bei wem das Interesse seiner zweiten Frau am besten verwahrt war, — und dahin brachte er es. Der Wilm ist ein Ehrenmann, Peter Vornholt sagte es kurz vor seinem Tode, ich wiederhol's hier, weil's gewiß und wahrhaftig so ist.“

Noch nie hatte der alte Mann eine so lange Rede gehalten, ihm stand der Schwitz in großen Tropfen vor der Stirn, er bemerkte auch lauter ethischen Eifer nicht einmal, daß Wilm jetzt erst die frühere Ruhe total verloren hatte. Die Fingerhüthen des jungen Danern zitterten nervös.

Deso schärfer beobachtete der Richter. „Das ist viel, wie der Vogt sagt, Birtenbauer?“ fragte er.

„Ja!“ brachte der Verhaftete kaum hörbar hervor.

„Gut, dann muß das Gericht dieses Geld vorläufig in Verwahrung nehmen. Holen Sie es aus Ihrer Wohnung, damit in Gegenwart von Zeugen der vorhandene Werth festgestellt werden kann.“

Er winkte einem Polizisten, den Verhafteten zu begleiten, und so ging Wilm, von hunderten von neugierigen Blicken aus der Ferne umhüllt, als Gefangener über seinen eigenen Hof. Er brachte auch kein Wort, wenigstens nicht über das, was er zu bemerken glaubte.

„Kennen Sie die Stückzahl der vorhandenen Werthpapiere, Vogt?“

„Ja, es sind elf, Peter Vornholt sagte es, und Wilm hat sie in unserer Gegenwart selbst gezählt.“

„Geben Sie das zu, Birtenbauer.“ (Fortsetzung folgt.)

